




-  AUFTRÄGE ZUWEISEN
-  LEISTUNG BELEGEN
-  STAU UMGEHEN

Jetzt kostenlos  
Lösungskatalog herunterladen.  
[telematics.tomtom.com/handwerk](http://telematics.tomtom.com/handwerk)

**WEBFLEET**  
TOMTOM TELEMATICS

100 Jahre Bauhaus:  
Design und Handwerk im  
Zusammenspiel. Seite 19



Foto: Stiftung Bauhaus Dessau

Binz E:  
Erstes E-Auto  
für Bestatter. Seite 20



Foto: www.eberhardbauer.com

# Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 20 | 20. Oktober 2017 | 69. Jhrg. | [www.deutsche-handwerks-zeitung.de](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de)

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 483.878 Exemplare (IVW II/2017) | Preis: 2,90 Euro

## QUERGEDACHT

### Das große IQ-Duell der Intelligenzbestien

Deppen gibt es ja so einige auf der Welt. Die meisten wissen leider gar nichts von ihrer Begabung. Deshalb müssen sie es gesagt bekommen – so wie der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald Trump. Dem hat es sein Außenminister Rex Tillerson zwar nicht direkt ins Gesicht posaut, aber erfahren hat es sein Vorgesetzter im Weißen Haus trotzdem. Nun steht Trump als Trottel da.

Aber der mächtigste Mann der Welt kann kontern: Er will seinen Intelligenzquotienten mit dem seines Außenministers messen lassen. Ein IQ-Test nach dem Motto: Wer ist die größte Intelligenzbestie im Land – nein, sorry, natürlich in der ganzen Welt. Den Sieger kennt Donald Trump übrigens schon: himself.

Für eine Karriere im Handwerk wäre der US-Präsident

damit nicht mehr geeignet. Hochbegabte bringen ja bekanntlich keinen Nagel gerade in die Wand. Bei Donald Trump als Zimmermann müsste man um seine Fingerkuppen fürchten. Aber Menschen mit einem hohen IQ haben im Alltag noch ganz andere Probleme. Sie leiden an Selbstzweifeln und üben häufig Selbstkritik. Sie sind emotional besonders sensibel, haben ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl und lieben die Natur.

Kommen Ihnen jetzt Zweifel am Ausgang des Wettbewerbs Trump gegen Tillerson? Ab einem IQ von 130 gilt ein Mensch als hochbegabt. Hillary Clinton wird ein IQ von 140 nachgesagt. Gewählt worden ist sie trotzdem nicht. Das Volk mag keine Klugscheißer.

Dafür sind Trottel in der Regel ungefährlich. Bei Trump gilt die Ausnahme. Aber vielleicht hat er ja doch den höheren IQ als Tillerson. Und wenn nicht, dann lügt sogar der IQ-Test. **ste**

## DIE AKTUELLE ZAHL

**145.000** Arbeitsplätze  
im Bereich Elektromobilität könnten bis 2030 neu in Deutschland entstehen – eine Analyse der European Climate Foundation.

## ONLINE-UMFRAGE

Setzen Sie im Büro auf ressourcenschonendes Arbeiten?

9 %

Ja, wir haben gänzlich auf papierloses Arbeiten umgestellt.

64 %

Ja, wir versuchen wenig Müll zu produzieren.

27 %

Nein, das würde uns bei der täglichen Arbeit behindern.

Teilnehmerzahl: 153;  
Quelle: [www.deutsche-handwerks-zeitung.de](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de)



## Ein Mann der Arbeit

Am Reformationstag erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther (1483–1546) und die Entstehung der evangelischen Kirche. Die Wirkung des Anschlags der 95 Thesen an der Wittenberger Schlosskirche ist unbestritten. In den Thesen prangerte der Reformator kirchliche Missstände an. Doch was viele nicht wissen: Luther hat sich auch für die Aufwertung körperlicher Arbeit stark gemacht. Zum 500. Jahrestag der Reformation am 31. Oktober 2017 wird der Tag einmalig bundesweit arbeitsfrei sein. Das Bild zeigt das Luther-Denkmal vor der Frauenkirche in Dresden. **Seiten 5 und 6**

Foto: foto\_tech – stock.adobe.com

## THEMEN DIESER AUSGABE

### Kredite in Gefahr

Neue Pläne aus Basel und Brüssel könnten es für Handwerksunternehmen deutlich schwieriger machen, an Kredite zu kommen. **Seite 2**

## REGIONAL

### CHEMNITZ



**Freisprechungen:** Das Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz bekommt Verstärkung durch junge Gesellen **7**

**Gewinnspielaktion:** Innungsbetriebe im Vogtland bedanken sich bei ihren Kunden **8**

# Baugewerbe stabilisiert Handwerk

Studie bescheinigt Wirtschaftszweig abnehmende Bedeutung – Wieder mehr Auszubildende in den Betrieben

Von Karin Birk

Das Handwerk punktet vor allem in der Bauwirtschaft. „Im Baugewerbe konnte das Handwerk in den letzten Jahren seine dominante Marktstellung ausbauen“, beschreibt Geschäftsführer Klaus Müller ein Ergebnis der jüngsten Studie des Instituts für Mittelstand und Handwerk (ifh) an der Universität Göttingen, die die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Handwerks im Zeitraum von 2008 bis 2014 untersucht hat. In anderen Bereichen wie etwa dem verarbeitenden Gewerbe sei dies weniger gelungen, sagte er.

Insgesamt stammten 2014 rund 16 Prozent aller Unternehmen und 13 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen (SV)-Beschäftigten aus dem Handwerk. Sie erzielten 8,3 Prozent des Umsatzes. Dabei haben Umsatz und Zahl der SV-Beschäftigten weniger stark zugenommen als in der Gesamtgesellschaft. Hier wurden zwischen 2008 und 2014 rund 16 Prozent – im Handwerk 10 Prozent – mehr umgesetzt. Auch die Zahl der SV-Beschäftigten nahm in der Gesamtgesellschaft um knapp elf, im Handwerk dagegen um 5,6 Prozent zu.

Anders bei der Anzahl der Unternehmen: Sie hat im Handwerk um gut zwei Prozent zugelegt,

während sie in der Gesamtwirtschaft praktisch stabil blieb. „Der Grund hierfür ist der Trend zu kleineren Unternehmenseinheiten im Handwerk, der vor allem durch die Novellierung der Handwerksordnung von 2004 ausgelöst worden ist“, erklärt Müller. Dies gilt insbesondere für die Zahl der Soloselbstständigen. Sie nahm im Handwerk überproportional zu. Mit Blick auf die Größenklassen von Unternehmen ist das Handwerk 2014 aber immer noch in der mittleren Größenklasse mit zehn bis 49 SV-Beschäftigten am stärksten vertreten. Rund jedes vierte Unternehmen dieser Größe kommt aus dem Handwerk.

Betrachtet man die Ausbildungsleistung, so zeigt die Studie, dass das Handwerk zwar immer noch mehr als andere Wirtschaftszweige ausbildet. Insgesamt aber auch hier an Terrain verloren hat. Während 1995 noch fast 39 Prozent der neuen Ausbildungsverträge im Handwerk abgeschlossen wurden, waren es 2015 nur noch 26,5 Prozent. „Gesunken ist dabei auch der Anteil der Frauen, der ohnehin deutlich niedriger ist als in der Gesamtgesellschaft“, sagt Müller und führt dies vor allem auf den starken Rückgang der Ausbildungszahlen im Friseurhandwerk zurück. Zugenommen hat dagegen der Anteil der Ausländer unter den

Auszubildenden. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Meisterprüfungen. Zwar kam zwischen 2008 und 2014 immer noch mehr als die Hälfte aller Absolventen aus dem Handwerk, aber auch hier ist der Anteil gesunken. „Ein wesentlicher Grund dürfte auch hier vor allem die Novellierung der Handwerksordnung sein“, sagte Müller. Sie wirke sich inzwischen deutlich auf die Bildungsqualität im Handwerk aus. Erschwert wird die Suche nach Nachwuchskräften auch dadurch, dass nicht jeder Geselle oder Handwerksmeister im Handwerk bleibt. „Seit Jahren beobachten wir die Abwanderung in andere Wirtschaftszweige“, sagt Müller. „Das hängt nicht nur, aber auch am Verdienst.“

Unterdessen zeigen die vielfältigen Anstrengungen des Handwerks in der Nachwuchswerbung Früchte: Zum dritten Mal in Folge gibt es ein Plus bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Bis Ende September 2017 sind 135.038 Ausbildungsverträge oder knapp drei Prozent mehr als im Vorjahr abgeschlossen worden. „Das spornt uns an und ist angesichts sinkender Schülerzahlen und eines starken gesellschaftlichen Trends hin zum Abitur ein Erfolg, auf dem wir uns allerdings nicht ausruhen können“, mahnt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer. **Leitartikel Seite 4**

## Mit Abi an die Spitze

Tischler Tony Uhlmann Vizemeister

Das Handwerk braucht kluge Köpfe, heißt es immer wieder. Und die Handwerkskammer hat sich lange und inzwischen mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Berufsorientierung an Gymnasien auch auf die technisch-gewerblichen Berufe ausgedehnt wird. Tischler Tony Uhlmann aus Lugau hat bereits eingelöst, wofür sich die Handwerkskammer starkmacht – nämlich dass auch Abiturienten ins Handwerk gehen. Das tun sie zwar bereits, allerdings könnte das Handwerk noch ein paar mehr von ihnen vertragen. Tony Uhlmann indes hat sich mit dem Abi in der Tasche über die Lehre direkt an die Leistungsspitze geholt: Bei den Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen errang er am 22. und 23. September im BTZ Chemnitz einen zweiten Platz.



Tony Uhlmann aus Lugau errang den zweiten Platz bei den sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen.

Foto: Jan Eckholdt/Tischler Sachsen

## Steuern sparen

Zehn starke Steuervorteile für Handwerksunternehmer. **Seite 11**

## Handel unter Druck

Warum Autohäuser ein Strategieproblem haben und die Digitalisierung vernachlässigen. **Seite 13**

## Richtige Rechnungen

Wie Handwerker fehlerfrei Rechnungen korrigieren. **Seite 17**

## HANDWERK ONLINE

[WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE](http://WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE)



Foto: donatias.1205 - stock.adobe.com

■ **Geringwertige Wirtschaftsgüter:** Ab 2018 neue Grenzen [www.dhz.net/gwg](http://www.dhz.net/gwg)

■ **Ferienhaus als Geldanlage:** Ewiges Glück oder verhängnisvolle Affäre? [www.dhz.net/ferienhaus](http://www.dhz.net/ferienhaus)

■ **Lebensmittelkontrollen:** Viel seltener als vorgeschrieben [www.dhz.net/kontrollen](http://www.dhz.net/kontrollen)

Anzeige

**1:0 FÜR SIE!** handwerk magazin  
Trikotaktion werben mit der  
Trikotaktion von handwerk magazin

für nur **479€**  
INKL. BEFLOCKUNG FÜR 12 SPIELER + TORWART

Eine komplette Adidas-Trikot-Ausstattung  
& ein Jahresabo handwerk magazin

Alle Infos unter:  
[www.handwerk-magazin.de/trikots](http://www.handwerk-magazin.de/trikots)



## ZAHLE DES MONATS

**643** von 761 Teilnehmern an der Sommerprüfung 2017 haben ihre Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfungen bestanden. Das entspricht einer Bestehensquote von 84,5 Prozent. Die stärksten Berufe waren die Friseure mit 73, die Tischler mit 55 und die Kfz-Mechatroniker mit 38 Teilnehmern.

## Plagiarius

Bewerbung bis zum 30. November

Bereits zum 42. Mal schreibt die Aktion Plagiarius e.V. den Plagiarius-Wettbewerb aus. Unternehmen, Designer und Erfinder sind aufgefordert, ihre Originalprodukte sowie vermeintliche Nachahmungen einzureichen und den Plagiator – sei er Hersteller oder Händler – als Preisträger des Negativpreises vorzuschlagen. Einsendeschluss ist der 30. November. Einen Frühbuchertarif gibt es für Anmeldungen bis zum 31. Oktober. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Pressekonferenz am 9. Februar 2018 auf der Frankfurter „Ambiente“ – der weltweit größten Konsumgütermesse – statt.

■ **Informationen** zu Gebühren, einzureichenden Unterlagen sowie die Teilnahmebedingungen und -unterlagen können unter [www.plagiarius.com](http://www.plagiarius.com) in der Rubrik „Wettbewerb“ eingesehen bzw. heruntergeladen werden

## Fachtagung Elektrotechnik

Am 25. Oktober lädt die Elektroinnung Chemnitz alle Innungsmitglieder und Nichtinnungsmitglieder zur Herbsttagung ein. Dort stehen nicht nur Vorträge im Vordergrund, sondern es kommen auch andere das Elektro-Handwerk betreffende Themen zur Sprache. Auch über Fragen aus der täglichen Praxis soll diskutiert und wenn möglich eine Antwort gefunden werden.

**Termin:** Mittwoch, 25. Oktober, 13 bis ca. 17.30 Uhr

**Ort:** Amber Hotel Chemnitz Park, Wildparkstraße 6, 09247 Chemnitz-Röhrsdorf

■ **Anmeldung und Kontakt:** Elektroinnung Chemnitz, Beckerstraße 7/9, 09120 Chemnitz, Tel. 0371/4043-004, Fax: 0371/4043-005, E-Mail: [info@elektro-innung-chemnitz.de](mailto:info@elektro-innung-chemnitz.de)

## Zeitmanagement

Arbeitszeit optimal nutzen

Mit dem Tagesseminar „Optimiertes Zeit- und Stressmanagement“ gibt die Handwerkskammer Chemnitz Anregungen und Hilfestellungen zur Koordination des Arbeitsalltags. Wichtig oder unwichtig, dringend oder langfristig – persönlichen Zeitfressern wird der Kampf angesagt. Eine erfahrene Dozentin gibt Hilfen an die Hand für optimiertes Zeit- und Stressmanagement.

**Termin:** 13. November in Chemnitz  
**Gebühr:** 250 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Susanne Schneider, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)

## Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ  
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,  
Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail:  
[m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Markus Winkelströter

# Die Wirtschaftsmacht von morgen

Handwerksnachwuchs in Freisprechungen im Herbst feierlich aufgenommen

Hat das Handwerk in heutiger Zeit noch goldenen Boden? Die Gesellenfreisprechung im Erzgebirge im Kulturzentrum „Goldene Sonne“ gab darauf eine eindeutige Antwort: Ja! Eingeladen hatten die Kreishandwerkerschaft Erzgebirge und die Handwerkskammer Chemnitz. Freigesprochen wurden hier 46 Gesellen der Bäcker-, Fleischer-, Friseur-, Fachverkäufer-, Maler-/Lackierer-, Maurer- und Tischlerinnung.

Mathias Lißke, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Erzgebirge, zeichnete ein differenziertes Bild zur gegenwärtigen Situation des Handwerks. Einerseits kämen auf 1.000 Einwohner 19,8 Handwerksbetriebe, andererseits habe schon längst ein Ringen um jede Fachkraft begonnen. „In den nächsten Jahren geht im Erzgebirgskreis die Zahl der Erwerbstätigen weiter zurück. Der Fachkräftebedarf ist deshalb enorm hoch“, so Lißke. Vieles spräche dafür, dass der Erzgebirgskreis für Handwerk und Gewerbe ein überaus attraktiver Standort ist. Eine hohe Eigentümerquote bei Wohnungen, günstige Bauland-Konditionen, geringe Kinderbetreuungskosten, umfassende Kultur- und Sportangebote sowie der sich positiv entwickelnde Tourismus als weiterer Wirtschaftsfaktor zeigen: Das Erzgebirge lebt!

Heiko Schmidt, Bäckermeister aus Gornsdorf sowie Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Chemnitz und der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge, verwies auf die freien Ausbildungsstellen im Handwerk und appellierte an die Gesellen, sich mit dem erreichten Abschluss nicht zufrieden zu geben. Vor dem Hintergrund bevorstehender Firmenübergaben brauche es gut ausgebildete Meister. „Der Freistaat unterstützt diese Ausbildung mit einem 1.000-Euro-Meisterbonus“, argumentierte er.

Auch die Kreishandwerkerschaften Chemnitz, Mittelsachsen und das Vogtland sowie Zwickau sprachen ihre Gesellen im feierlichen Rahmen frei. Die Freisprechungen fanden im Beisein von Innungsoberrmeistern, Bereichsoberrmeistern, Berufsschulvertretern, Vertretern der auszubildenden Betriebe, der Eltern sowie weiterer Gäste aus Wirtschaft und Politik statt.

Insgesamt haben im Kammerbezirk Chemnitz 643 Gesellen erfolgreich die Sommerprüfung 2017 abgeschlossen. Die teilnehmerstärksten Berufe waren die Friseure (73), Tischler (55) und Kfz-Mechatroniker (38).



Gesellenfreisprechung Mittelsachsen.

Foto: KHS Mittelsachsen



Gesellenfreisprechung Erzgebirge.

Foto: KHS Erzgebirge

# Nachhaltigkeit als Firmenphilosophie

Netzwerkveranstaltung öffnet Unternehmen für nachhaltige Arbeitsweisen

Wirtschaftsförderung Erzgebirge, Handwerkskammer und IHK Chemnitz luden im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung am 26. September zu einer Netzwerkveranstaltung in das Wohnmeisterhaus der Tischlerei Hösel in Limbach-Oberfrohna ein. Die Gastgeber stellten sich als ein hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit langjährig engagiertes Unternehmen vor und berichteten über die eigenen Handlungsansätze und die damit verbundenen Erfolge, aber auch Schwierigkeiten.

Die Teilnehmer aus Industrie und Handwerk tauschten nach einer Unternehmensvorstellung und einem Rundgang Erfahrungen aus und diskutierten zu Ansatzpunkten der Ressourcen-Philosophie von Cradle to Cradle (Von der Wiege zur Wiege), die vom Sprecher der Regionalgruppe Chemnitz des Cradle to Cradle e.V., Boris Kaiser, vorgestellt wurde. Einhellig wurde von den Teilnehmern festgestellt, dass diese Veranstaltung interessante Anregungen für die Praxis vermittelt

und den Blick für neue Ansatzpunkte hinsichtlich der Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität erweitert hat. An der Spitze kann nur der stehen, der sich durch zukunftsweisende und nachhaltigkeitsorientierte Strategien von der Konkurrenz – auch um Arbeitskräfte – abhebt. Die nächste überregionale CSR-Netzwerkveranstaltung findet 2018 statt.

Der Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (oft auch als unternehmerische Sozialverantwortung bezeichnet) umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessengruppen (Kunden, Gesellschaft).

Die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Unternehmenszukunft“ beim Zentralverband des Deutschen Handwerks greift diese Themenbereiche auf und entwickelt Strategien zur besseren Verankerung von CSR auch in Unternehmen des Handwerks mit dem Ziel, die Arbeitgeberattraktivität zu verbessern.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** in der Handwerkskammer ist Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240 und E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)



Nach einem intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch wurde Nachhaltigkeit ganz praktisch am Beispiel der Firma Hösel demonstriert.

Foto: M. Frauenstein-Block/HWK Chemnitz

## 3D-Druck für das Handwerk

Aktivworkshop in der Kammer

3D-Drucker erobern den Markt. Sie sind ein Trendthema und finden sich in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen wieder. Die generativen Fertigungsverfahren revolutionieren die Wirtschaft.

Aufgrund des technologischen Fortschritts werden die Anforderungen an Eigenschaften und Qualität der Produkte immer größer. In einem Aktivkurs werden Ihnen neben einer Übersicht über 3D-Druckverfahren auch die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungen gezeigt. Einsatzbeispiele, digitale Prozesskette, Designstrategien, Nachbehandlung sowie Trends und Märkte sind weitere Themen.

3D-Druck als alternative Fertigungstechnologie für das Handwerk, 2. November 2017, 08:30 bis 15:30, Gebühr: 220 EUR

■ **Kontakt:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: [j.klaessig@hwk-chemnitz.de](mailto:j.klaessig@hwk-chemnitz.de)

## Auf in die Selbständigkeit

Veranstaltungsreihe

Nebenerwerb, Beteiligung, Franchise oder Unternehmensnachfolge – es gibt verschiedene Wege einer beruflichen Selbstständigkeit. Das Handwerk ist ein vielseitiger Wirtschaftsbereich und bietet seinen insgesamt 147 Handwerken und handwerksähnlichen Gewerken zahlreiche Möglichkeiten, sich zu verwirklichen und sein eigener Chef zu sein. Im Rahmen der Gründerwoche 2017 lädt die Handwerkskammer Chemnitz alle interessierten Handwerker, Meister, potenziellen Betriebsnachfolger sowie Abiturienten und Studenten zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung ein. Neben den persönlichen und handwerksrechtlichen Anforderungen werden Qualifizierungsmöglichkeiten erläutert und Hinweise zu den erforderlichen Gründungs- und Anmeldeformalitäten, zu den möglichen Rechtsformen sowie zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und zur persönlichen und betrieblichen Absicherung gegeben. Darüber hinaus informieren Fachexperten zu steuerlichen Aspekten.

## Termine

- 10. November in Chemnitz
  - 16. November in Plauen
  - 23. November in Freiberg
- Jeweils von 17 bis ca. 20:30 Uhr, Gebühr: kostenfrei

■ **Weitere Informationen** bei Mandy Pross unter Tel. 0371/5364-206 oder E-Mail: [beratung@hwk-chemnitz.de](mailto:beratung@hwk-chemnitz.de)

## Vergütungen

Neue Vergütungen im Maler- und Lackierhandwerk:

- 1. Lehrjahr 600 Euro
- 2. Lehrjahr 660 Euro
- 3. Lehrjahr 820 Euro

Neue Vergütungen im Kfz-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 620 Euro
- 2. Lehrjahr 650 Euro
- 3. Lehrjahr 700 Euro
- 4. Lehrjahr 760 Euro

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, diese neuen Ausbildungsvergütungen zu beachten.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** bei Rückfragen ist Cornelia Heinzmann: Tel. 0371/5364-157, E-Mail: [c.heinzmann@hwk-chemnitz.de](mailto:c.heinzmann@hwk-chemnitz.de)

## Süße Kunst

### Fachseminare für Konditoren

Süßes macht süchtig – nach mehr. Deshalb bietet die Handwerkskammer seit dem vergangenen Jahr die Chance, sich mit Fachseminaren speziell für Konditoren weiterzuentwickeln. Lernen Sie neue Techniken kennen, um aus Süßigkeiten Einzigartiges zu zaubern und Ihre Phantasie in die Arbeit zu integrieren.

Mit Fördermitteln können Sie die Kosten erheblich reduzieren. Die Fachseminare können teilweise auch als Kombiangebot gebucht werden.

- 5./6. Februar 2018: Zuckerschaustücke mit René Klinkmüller, Gebühr: 460 EUR
- 7. Februar 2018: Pralinenherstellung mit Fabian Sängler, Gebühr: 245 EUR
- 8./9. Februar 2018: Schokoladenschaustücke kreieren mit Fabian Sängler, Gebühr: 575 EUR
- Kombiangebot 7. und 8./9. Februar: 720 EUR

#### Weitere Informationen:

Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

## Lohnbuchhaltung leicht gemacht

### Kompaktkurs für Chefs und Personaler

Die Abwicklung von Lohn- und Gehaltszahlungen ist ein zentraler Bereich im Unternehmen. Chef und Personalverantwortliche brauchen dafür solides Fachwissen. Mit dem Zwei-Tages-Kompaktkurs der Handwerkskammer werden Sie praxisnah, systematisch und anwendungsorientiert mit allen Grundlagen der korrekten Lohn- und Gehaltsbuchhaltung vertraut gemacht. Sie frischen Ihre Kenntnisse auf und bringen sich auf den aktuellen Stand der Gesetzgebung.

Termin: 14.–15. November 2017, Vollzeit in Chemnitz, Gebühr: 315 EUR

■ **Informationen** und Anmeldung bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de



Bäckermeister Roman Wunderlich und seine Mitarbeiterinnen im Firmensitz in Oelsnitz haben mit der Aktion „Danke für das Vertrauen ins Handwerk“ gesagt. Foto: R. Weisbach/HWK Chemnitz

# Innungsbetriebe sagen Danke

Gewinnspielaktion im Vogtland von Betrieben und Kunden gut angenommen

Tourenrad, 4-Sterne-Hotel in Berlin oder Tickets für den Signal Iduna Park? Die Chancen standen für die Kunden der Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Vogtland gut, einen dieser Preise abzuräumen.

Ins Leben gerufen hat die Gewinnspielaktion die Aktion Modernes Handwerk, die damit gezielt die Innungen und die bundesweite Imagekampagne des Handwerks unterstützen wollte. Angesprochen wurden deutschlandweit alle Kreishandwerkerschaften, sich dafür zu bewerben – nur 20 erhielten den Zuschlag. Eine davon die Kreishandwerkerschaft Vogtland. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, ausgewählt worden zu sein“, so Jürgen Petzold, Hauptge-

schaftsführer der Kreishandwerkerschaft. „Es war eine gute Gelegenheit, um unsere Innungsmitglieder und ihr Handwerk in der Öffentlichkeit ein bisschen zu bewerben. Zumal uns die Aktion ja weitestgehend gesponsert worden ist.“

Ein positives Fazit und viele Synergieeffekte konnte auch Bäckermeister Roman Wunderlich aus Oelsnitz im Vogtland ziehen und sehen. Er hat die Aktion in allen seinen 15 Bäckereifilialen im Vogtland beworben: „Die Kunden waren zwar manchmal etwas überrascht, dass meine Mitarbeiterinnen sie auf das Gewinnspiel angesprochen haben, aber die Resonanz darauf war gut. Schließlich gibt es neben den Hauptgewinnen auch die Chance auf von

uns als Innungen zusätzlich ausgelobte Preise.“

Auf einer Ehrenamtskonferenz der Kreishandwerkerschaft Vogtland Anfang November sollen die Sieger aller Preise dann ermittelt werden. Roman Wunderlich, neben seiner unternehmerischen Tätigkeit auch Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft, kann die Aktion in Hinsicht auf die Zusammenarbeit der Innungen im Vogtland nur als Erfolg sehen. „Das ist es, was die Organisationsstruktur aus Kreishandwerkerschaft und Innungen eben auch leisten kann – denn nur gemeinsam sind wir stark und können unser Handwerk nach vorn bringen. Leider nutzen noch zu wenige Betriebe die Innungen und ihre Vorteile der Gemeinschaft.“

## Die Vermittlerin

Nora Langfritz bringt Schüler und Betriebe zusammen

Bei vielen Handwerksbetrieben sitzt die Frustration über ungenügende Bewerber auf Ausbildungsplätze tief, weiß Nora Langfritz. „Viele müssen erst mal wieder überzeugt werden, Lehrstellen überhaupt auszuschreiben.“ Die 39-Jährige weiß, wovon sie spricht. Nach einer Lehre und anschließender Ausbildung im Maler- und Lackierhandwerk arbeitete sie viele Jahre in der Ausbildung Jungendlicher. Auch mit den schwierigeren Fällen in der Berufseinstiegsbegleitung.

Seit September nun ist Nora Langfritz an der Handwerkskammer für die Betreuung des Projektes Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen zuständig. Ziel des Projektes ist es, wie der Name sagt, den Bedarf der Betriebe mit den Anfragen von Schülern abzustimmen. Im Idealfall bringt Nora Langfritz Unternehmen und Schüler über ein erstes Praktikum zusammen. Und sie ist gern erste Ansprechpartnerin, wenn es um die Fragen und Nöte rund um die Ausbildungsplatzsuche geht. Egal ob



Nora Langfritz.

Foto: HWK

für Betriebe oder Schüler.

Ein großes Anliegen sind ihr dabei die Mädchen – aus eigener Erfahrung und aus gutem Grund: „Viele Mädchen ziehen einen Handwerksberuf

für sich leider gar nicht erst in Betracht. Aber man muss als Mädchen im Handwerk nicht unbedingt auf der Baustelle stehen. Die Karrierewege sind heute so vielfältig. Und ich habe selbst erfahren, dass es besser ist, eine solide und praktische Grundlage zu haben, bevor man sich weiterentwickelt oder studiert. Dann weiß man immer, wovon man redet!“

■ **Sie wollen ausbilden** und suchen den passenden Azubi? Dann melden Sie sich bei Nora Langfritz: Tel. 0371/5364-264 oder E-Mail: n.langfritz@hwk-chemnitz.de



Das Programm „Passgenaue Besetzung“ – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsstellen sowie bei der Integration von ausländischer Fachkräfte – wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Europäische Sozialfonds gefördert.

## Religion in der Werkstatt

Kongress fragt nach dem Glauben im Arbeitsalltag

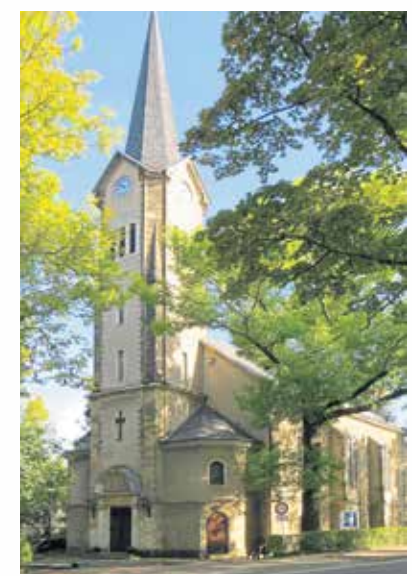
Was heißt es, Christ zu sein im Berufsalltag? Was bedeutet der Glaube im Familienalltag von Handwerksunternehmen, die oft mehr Zeit im Büro und in der Werkstatt als mit der Familie verbringen? Welche Verantwortung folgt für einen christlichen Firmeninhaber gegenüber Gesellschaft, Mitarbeitern und Kunden? Unterscheidet sich das von anderen Firmenchefs?

Diese und ähnliche Fragen stehen vom 17. bis 19. November auf der Tagesordnung beim Bundeskongress des Arbeitskreises Handwerk und Kirche und des Evangelischen Verbands Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt. Zum Bibelvers „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“ finden am Samstag, dem zweiten Tag des Kongresses, drei Workshops statt. Die Andacht zum Auftakt hält der evangelische Theologe Axel Noack. Thomas Colditz, CDU-Abgeordneter im Sächsischen Landtag, und Achmed Neef, Obermeister der Raumausstatter-Innung Zwickau und Zwickauer Land, geben Impulse zum Bibelvers, der gleichzeitig das Motto des Kongresses ist. Am Samstagnachmittag wird Erik Händler unter dem Titel „Himmel 4.0 – von der begründeten Hoffnung auf das Evangelium in der digitalen Wissensgesellschaft“ einen Vortrag über Glauben in der Zeit von Internet und Social Media halten.

Neben den Delegierten der evangelischen Landeskirchen sind die

Handwerker aus der Region geladen, am Bundeskongress und am Handwerker-gottesdienst teilzunehmen. Der findet am Kongress-Sonntag, also am 19. November, in der Matthäuskirche im Chemnitzer Stadtteil Altendorf statt und damit nur wenige Gehminuten von der Handwerkskammer entfernt. Die Gottesdienstbesucher feiern gemeinsam das Abendmahl, die Kreishandwerkerschaften sprechen Grußworte.

■ **Anmeldung** bei Ute Seifert, Tel. 0371/5364-536, E-Mail: veranstaltungen@hwk-chemnitz.de



Matthäuskirche im Chemnitzer Stadtteil Altendorf: Ort des diesjährigen sächsischen Handwerker-gottesdienstes. Foto: Harry Scheuner, Chemnitz

# Italienreise mit langfristiger Wirkung

Kursteilnehmer Gestalter im Handwerk unternehmen Exkursion in die Toskana

Handwerker aller Gewerke haben mit dem „Gestalter im Handwerk“ die Möglichkeit, berufsbegleitend über drei Jahre hinweg eine studienähnliche Aufstiegsfortbildung zu absolvieren, mit der sie zu Spezialisten im Gebiet Design und Vermarktung eigener Entwürfe werden. Der Kurs vermittelt neben Grundlagen des Zeichnens, der Kunst- und Designgeschichte auch Inhalte zu Marketing und Recht. Ihre Abschlussarbeiten präsentieren die Gestalter in der alle drei Jahre im Wasserschloss Klaffenbach stattfindenden Ausstellung UNIKATE.

Die Teilnehmer des laufenden Gestalterkurses unternahmen im September ihre traditionelle Fachexkursion – in diesem Jahr in die Toskana. Der Dozent und fachliche Leiter der Exkursion, der Architekt und Grafiker Jürgen Villmow, berichtet im Folgenden von der Studienreise:

Die Teilnehmer des Kurses, in ihrem Studium weit vorangeschritten und kurz vor der Abschlussarbeit, unternahmen im September eine Fachexkursion in die Toskana und setzten damit einen Höhepunkt in der dreijährigen Aufstiegsfortbildung.

So entstand auf vielen Tagesausflügen ein großartiges Kompendium an Sepiazeichnungen, Aquarellen, Graphitzzeichnungen: Landschaften und Stadtansichten unter anderem von Florenz, Siena und Vinci sowie ganz persönliche Sichtweisen.

Die meist kleinformatischen Kunstwerke zaubern Sonne und Licht auf das Papier und sind eine Hommage an die großen Italienreisenden. Den Zeugnissen der Reise wohnt eine ganz andere Energie inne als den üblichen Digitalfotos.

Die Ortschaft Vinci mit dem Geburtshaus Leonardo da Vincis im Ortsteil Anchiano war die erste Station in malerischer Umgebung, die beinahe im Dauerregen versunken wäre, doch gegen Mittag riss der Himmel auf, sodass die ersten Arbeiten entstanden.

Der Ort Greve im Chianti, Mitglied der Cittàslow, einer 1999 in Italien gegründeten Bewegung zur Entschleunigung und Erhöhung der Lebensqualität in Städten, hatte mit der

jährlichen Weinmesse und den kleinen Handwerksbetrieben, die teilweise noch in traditioneller Weise arbeiten, etwas über die Region hinaus Einmaliges zu bieten.

Florenz und Siena, beides Orte des Weltkulturerbes, setzten Maßstäbe in der europäischen Kunst und Kultur. Viele Künstler und Gelehrte siedelten sich hier an, unter ihnen Giotto, Brunelleschi, Donatello, Botticelli und später Michelangelo, Machiavelli, Leonardo da Vinci und Galileo Galilei. In Florenz entwickelte sich die kulturgeschichtliche Epoche der Renaissance. Der Dom in Siena aus schwarzem und weißem Marmor, heute eines der bedeutendsten Beispiele der gotischen Architektur in Italien, entstand aus einer dreischiffigen roma-

nischen Basilika. Und die 1472 gegründete Banca Monte dei Paschi di Siena mit der Zentrale in Siena im Palazzo Salimbeni gilt als älteste Bank der Welt.

Man kann nicht alle Bau- und Kunstwerke aufzählen, doch nicht unerwähnt soll das am 13. September stattfindende Luminare di Santa Croce in Lucca bleiben, eine Prozession und ein Lichterfest, das die Verwurzelung der Bevölkerung in der Tradition und im Katholizismus erlebbar machte.

Was von der Reise bleibt, sind eben nicht nur die Zeichnungen und Fotografien der Kursteilnehmer, sondern die erlebte Kultur einer herausragenden Kunst- und Architekturregion, eine Reise in die Vergangenheit, die die Moderne einläutete. Die Einsichten und Erlebnisse in der Gruppe haben Klima, Zusammenhalt, Teamgeist und etwas Gemeinsames geschaffen, auf das die Teilnehmer über das Kursende hinweg aufbauen und mit dem sie die Verbindung untereinander halten können.

Der nächste Gestalterkurs startet am 5. Oktober 2018, er findet freitags und samstags von 8 bis 15.30 Uhr in Chemnitz statt.

■ **Informationen** zum Kurs bei S. Giessmann, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: s.giessmann@hwk-chemnitz.de. Jetzt schon vormerken: Ausstellung UNIKATE (die siebente) im Wasserschloss Klaffenbach, Eröffnung am 31. Mai 2018



Teilnehmer des Gestalterkurses beim Zeichnen in Siena.

Foto: Jürgen Villmow/Handwerkskammer Chemnitz

## Firmenjubiläen

- 07.07.2017, 25 Jahre, Fliesen Schwarz, Inh. Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Eckbert Schwarz, Zwickau
- 01.08.2017, 25 Jahre, Bäckerei & Konditorei Oehme, Inh. André Oehme, Marienberg
- 04.08.2017, 25 Jahre, Betonstein Flöha GmbH, Flöha
- 15.08.2017, 70 Jahre, Pumpen-Profi GmbH, Limbach-Oberfrohna
- 27.08.2017, 25 Jahre, Klempner- und Installateurmeister Sven Wohrab, Klingenthal
- 01.09.2017, 25 Jahre, Friseursalon Kathrin Klein, Jöhstadt/OT Steinbach
- 01.09.2017, 60 Jahre, Annaberger Backwaren GmbH, Annaberger-Buchholz
- 02.09.2017, 25 Jahre, Heizungsbau Sorgau GbR, Inh. Karsten Braun und Detlef Börner, Marienberg
- 16.09.2017, 25 Jahre, Koch Dachtechnik GmbH, Meerane
- 20.09.2017, 150 Jahre, Buchbinderei Kraft, Annaberger-Buchholz
- 21.09.2017, 130 Jahre, Steimetz-betrieb Knut Eismann, Treuen
- 21.09.2017, 25 Jahre, Drechsel-Bau, Olbernhau/OT Blumenau
- 23.09.2017, 40 Jahre, Autohaus Wolfgang GbR, Zschopau
- 23.09.2017, 25 Jahre, döschner Automation GmbH, Grünbach
- 24.09.2017, 25 Jahre, PS Elektro-Telekommunikations-Anlagen GmbH, Schwarzenberg/OT Grünstädtel
- 01.10.2017, 25 Jahre, Tischlerei Thomas Löffler, Limbach
- 15.10.2017, 125 Jahre, Tischlerei Richter, Pockau-Lengfeld/OT Lippersdorf
- 20.10.2017, 85 Jahre, Tischlerei Wilhelm Hiller, Kürbitz
- Oktober 2017, 25 Jahre, Fensterbau & Glaserei Jürgen Putscher, Treuen
- 2017, 140 Jahre, Sanitätshaus Alippi GmbH, Zwickau

